



# Newsletter Klimaschutzplan 2050

## Ausgabe 07/2019

Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland bewegt sich im Bereich Klimaschutz gerade Einiges: Beim Petersberger Klimadialog Mitte Mai versammelten sich in Berlin 35 Ministerinnen und Minister aus aller Welt, um Entwicklungen bei der Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens zu besprechen. Die Veranstaltung gilt als Wegmarke zwischen den Weltklimakonferenzen (COP) – die nächste COP findet im Dezember dieses Jahres in Chile statt. Auch national geht es weiter voran: Eine Bepreisung von CO<sub>2</sub> als ein mögliches Instrument zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen wird auf Vorstoß der Umweltministerin in der Bundesregierung rege diskutiert. Das Klimakabinett widmete sich in seiner zweiten Sitzung am 29. Mai den Maßnahmenvorschlägen der jeweiligen Ministerinnen und Minister zur Erreichung der Klimaziele 2030 in ihren Sektoren. Vorschläge für strategische Maßnahmen, die auf eine Zielerreichung 2030 in den einzelnen Sektoren hinwirken sollen, wurden bereits im nationalen Klimaschutzplan 2050 benannt. Auch in den kommenden Monaten arbeiten wir weiter intensiv an der Entwicklung von konkreten Maßnahmen und gesetzlichen Vorkehrungen zur Erreichung unserer Klimaschutzziele bis 2030 und darüber hinaus. Wir freuen uns auf weitere konstruktive Debatten und Fortschritte auf dem Weg zur Erfüllung unserer nationalen Verantwortung für ein besseres Klima.

Ihr Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

### In diesem Newsletter

1. [Berthold Goeke, Unterabteilungsleiter Klimaschutzpolitik, im Interview: Ein Blick hinter die Kulissen](#)
2. [Aktuelle Informationsmaterialien](#)
3. [Der nationale Klimaschutzplan 2050 auf Ihrer Veranstaltung](#)

## Berthold Goeke, Unterabteilungsleiter Klimaschutzpolitik, im Interview: Ein Blick hinter die Kulissen

---

Fragensteller: Sebastian Gütte **SG** (IFOK GmbH)

Befragter: Berthold Goeke **BG** (Leiter der Unterabteilung Klimaschutzpolitik, BMU)

### **SG: „Warum ist der nationale Klimaschutzplan 2050 der Grundstein der derzeitigen deutschen Klimapolitik?“**

**BG:** Bereits 2013 haben CDU, CSU und SPD im Koalitionsvertrag beschlossen, eine deutsche Langfriststrategie, den Klimaschutzplan 2050, zu erstellen. Der Klimaschutzplan 2050 wurde dann im November 2016 im Kabinett verabschiedet. Er zeigt auf, wie wir in Deutschland die Ziele, die wir im Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 gemeinsam mit 197 anderen Staaten beschlossen haben, erreichen können, und wie wir unsere Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 treibhausgasneutral gestalten. Der Klimaschutzplan gibt eine inhaltliche Orientierung und Planungssicherheit für alle Sektoren: Verkehr, Landwirtschaft, Industrie, Energie und Gebäude. Im Klimaschutzplan wurden das erste Mal überhaupt in der nationalen Klimapolitik auch ganz konkrete und verbindliche Ziele für die einzelnen Sektoren vereinbart. Der Klimaschutzplan macht also ganz klar sichtbar, welcher Sektor welchen Beitrag leisten muss. Da der Klimaschutzplan auch einen konkreten Prozess zum Monitoring und zur Öffentlichkeitsbeteiligung vorsieht, werden diese Beiträge auch regelmäßig überprüft. An den im Klimaschutzplan festgelegten Zielen und Meilensteinen sowie der Umsetzung der daraus folgenden konkreten Klimaschutzmaßnahmen wird sich die Bundesregierung messen lassen müssen. Gerade arbeiten wir mit Hochdruck an einem ersten Maßnahmenprogramm zur Zielerreichung bis 2030. Mit dem Entwurf des Klimaschutzgesetzes, den Bundesumweltministerin Schulze vorgelegt hat, wollen wir noch einen Schritt weitergehen: wir wollen gesetzlich festlegen, wie die Klimaschutzpolitik koordiniert und ausgestaltet wird, um auf dem Weg zu einer klimaneutralen Gesellschaft mehr Planungssicherheit zu schaffen – für die Gesellschaft, die Wirtschaft und für das Regierungshandeln.



(Bildquelle: Berthold Goeke)

### **SG: „Insektenschutz, Klimaproteste, Papierstrohhalm - Der Klimaschutz ist in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Wie beeinflussen diese Entwicklungen Ihre tägliche Arbeit?“**

**BG:** Nicht nur der Klimaschutz, auch Umwelt- und Naturschutz erfahren zunehmend Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit. Das freut uns als Bundesumweltministerium natürlich und gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rückenwind in ihrer täglichen Arbeit. Gerade in der Klimapolitik können wir diesen Rückenwind jetzt gut gebrauchen – er unterstützt enorm und trägt dazu bei, dass die politischen Prozesse in dem Bereich gerade beschleunigt werden. Ein gutes Beispiel dafür ist das im März von der Bundesregierung eingesetzte Klimakabinett, in dem unter Leitung der Bundeskanzlerin die rechtlich verbindliche Umsetzung der Klimaschutzziele für 2030 vorbereitet wird. Bundesumweltministerin Schulze ist die beauftragte Vorsitzende. Als Bundesumweltministerium koordinieren wir die Arbeiten des Klimakabinetts zusammen mit Bundeskanzleramt und Bundesfinanzministerium. Wir stimmen uns innerhalb der Bundesregierung zu Maßnahmen ab und tauschen uns über Folgenabschätzungen aus. Aktuell bereiten wir die Diskussion im Klimakabinett

über eine mögliche CO<sub>2</sub>-Bepreisung mit vor. Und schließlich geht es darum, ein erstes Maßnahmenprogramm für 2030 im Klimakabinett abzustimmen, anschließend in der gesamten Bundesregierung zu beschließen und dieses dann auch umzusetzen – mit Gesetzen, Förderprogrammen usw. Wir arbeiten tatsächlich mit Hochdruck an geeigneten Maßnahmen, und die öffentliche Unterstützung beflügelt und stärkt uns dabei sehr.

**SG: „Welchen persönlichen Tipp für mehr Klimaschutz im Alltag möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern mitgeben?“**

**BG:** Um Deutschland bis 2050 klimaneutral zu machen, brauchen wir neben den richtigen Rahmenbedingungen und Leitplanken jede und jeden Einzelnen. Denn jeder von uns kann durch konkretes und bewusstes Handeln im Alltag dazu beitragen, das Klima zu schützen. Hilfreich ist eine Energieberatung. Dort bekommt man wichtige Hinweise zur Nutzung von Ökostrom und zum Energiesparen. Wer lässt heute noch seine Geräte im Stand-by-Modus laufen? Ich persönlich habe unser gut gedämmtes Haus mit einer Solarthermieanlage ausgestattet und heize mit einer hocheffizienten Wärmepumpe. Im Supermarkt achte ich darauf, dass ich vor allem regionale Lebensmittel kaufe und meinen Einkaufsbeutel gleich mitbringe, das spart Emissionen beim Transport und der Herstellung von Plastiktüten. Besonders tierische Produkte sind mit hohen Emissionen in der Produktion verbunden, daher versuche ich, meinen Fleischkonsum zu senken und deutlich mehr Gemüse zu essen. In der Stadt nutze ich fast vollständig den ÖPNV oder das Fahrrad, bei Reisen in Deutschland oder ins benachbarte Ausland ganz überwiegend die Bahn. Wenn man einmal anfängt, wird klar, dass man relativ unkompliziert zum Klimaschutz beitragen kann. Ich weiß, dass viele Menschen noch viel mehr tun, und sich trotzdem nicht sonderlich einschränken. Mir ist wichtig, dass möglichst viele dazu beitragen, Klima und Umwelt zu schützen, ganz nach dem olympischen Motto: „Dabeisein ist alles!“

**SG:** Herzlichen Dank für das Interview!

## Aktuelle Informationsmaterialien

---

### Das Multiplikatoren-Paket – Der Klimaschutzplan 2050 anschaulich und zielgruppengerecht aufbereitet

In unserem letzten Newsletter haben wir Ihnen bereits **Materialien zum Klimaschutzplan 2050** vorgestellt. Erfahren Sie in den neuen Materialien nun mehr über den hohen Anteil an Erneuerbaren Energien am nationalen Stromverbrauch und die Auswirkungen des Pariser Klimaabkommens auf die Sektorziele.

Diese anschaulich aufbereiteten Materialien dienen Ihnen als Informationsquelle zur Langfriststrategie der Bundesregierung. Sie können sie ebenso nutzen, um interessierte Akteure Ihres Netzwerks zu informieren. Erklärfilme, Informationspapiere, Grafiken und weitere Vorlagen haben wir für diesen Zweck für Sie erstellt. Teilen Sie den Inhalt der nationalen Klimaschutzstrategie! Wir haben Ihnen hierfür ansprechende Textvorlagen angefertigt - sowohl für Social Media als auch den E-Mail-Verteiler.



(Bildquelle unsplash)

Wir haben Ihnen zwei neue Informationspapiere auf der Webseite eingestellt:

- **Internationale Perspektive des Klimaschutzes**
- **Klimaschutz in der Energiewirtschaft**

Außerdem wurden die Informationspapiere *National*, *Kommunen*, *Bundesländer* sowie *Landwirtschaft* ins Englische übersetzt.

Alle bisher veröffentlichten Materialien stehen Ihnen zudem [über diesen Link](#) kostenlos zur Verfügung.

**Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken und Informieren!**

### Das Bildungs-Paket – Infomaterialien für den Unterricht

Für **junge Menschen** stellen wir Ihnen speziell ausgearbeitete **Bildungsmaterialien** zum Klimaschutzplan 2050 zur Verfügung. BildungCent e.V. entwickelte im Auftrag des BMU Module für die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern zum Klimaschutzplan 2050. Die handlungsorientierten Materialien können auch direkt von Lehrerinnen und Lehrern in Schulen genutzt werden. In fünf Modulen – von Problem & Vision bis zur individuellen Ebene – werden die Inhalte des Klimaschutzplans durch vielseitige und spannende Methoden greifbar, so kann zum Beispiel ein CO<sub>2</sub>-



(Bildquelle unsplash)

Fußabdruck berechnet werden oder eine Verhandlungsrunde simuliert werden. Zu jedem Modul finden sich Methoden mit Anleitungen, Materialien, Grafiken, Kopiervorlagen und Linklisten. Die verwendeten Methoden und Formate sind aktivierend, erfahrungs- und lösungsorientiert. Sie unterstützen dabei, das Wissen um den Klimaschutzplan nachhaltig zu verinnerlichen und eigene Handlungsoptionen abzuleiten.

Die vielfältigen Materialien finden Sie zum Download unter: [www.bildungscnt.de/klimaschutzplan/](http://www.bildungscnt.de/klimaschutzplan/)

Bei Fragen schreiben Sie gerne an: [Klimaschutzplan2050@bildungscnt.de](mailto:Klimaschutzplan2050@bildungscnt.de).

## Der nationale Klimaschutzplan 2050 auf Ihrer Veranstaltung

---

Planen Sie eine **Veranstaltung** zu den Themenbereichen des Klimaschutzplans? Möchten Sie Ihre Veranstaltung um einen Beitrag zum Klimaschutz aus politischer Sicht erweitern? Oder suchen Sie noch geeignete **Referentinnen und Referenten**, die die Inhalte der deutschen Langfriststrategie – übergreifend, zu einzelnen Sektoren oder Handlungsebenen – zielgruppengerecht und informativ vermitteln können? Dann melden Sie sich gerne unter [kommunikationklimaschutzplan@ifok.de](mailto:kommunikationklimaschutzplan@ifok.de).



(Bildquelle die wegmeister)

Sollten Sie keine eigene Veranstaltung planen, Ihnen jedoch Termine bekannt sein, auf denen wir uns mit den Inhalten des Klimaschutzplans sinnvoll einbringen können, dann schreiben Sie uns ebenfalls gerne eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Ideen!

### Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Haben Sie Fragen? Gibt es Anmerkungen? Kontaktieren Sie die Firma IFOK zu den bereitgestellten Materialien und Informationen unter [kommunikationklimaschutzplan@ifok.de](mailto:kommunikationklimaschutzplan@ifok.de).

---

IFOK GmbH  
Reinhardtstrasse 58  
D-10117 Berlin  
Deutschland

+49.30.536077-11  
[kommunikationklimaschutzplan@ifok.de](mailto:kommunikationklimaschutzplan@ifok.de)

Herausgeber/Impressum

-----  
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)  
Stresemannstraße 128 - 130  
D-10117 Berlin